

Paal kritisiert die Grünen, Häffner den OB

Die beiden Landtagsabgeordneten nehmen zur Diskussion um die Ortsumfahrung Miedelsbach Stellung

Schorndorf.
Die – naturgemäß völlig konträren –
Stellungnahmen der Landtagsabgeordneten
Claus Paal (CDU) und Petra Häffner
(Grüne) zum Streit um die Miedelsbacher
Ortsumfahrung zeigen's:
Zumindest bei diesem Thema ist der
Landtagswahlkampf eröffnet.

„Anstatt den notwendigen Straßenbau aktiv voranzubringen, verzögern beziehungsweise verhindern die Grünen auf Landes- und Kommunalebene den Straßenbau. Das beste Beispiel ist hier die Ortsumfahrung Miedelsbach. Die grüne Verkehrspolitik ist eine Hinhaltetaktik, die unredlich ist“, äußert sich der Schorndorfer CDU-Landtagsabgeordnete Claus Paal per Pressemitteilung zur laufenden Diskussion über die Ortsumfahrung Miedelsbach. Seit 2010 verfolge er die Planungen für die Ortsumfahrung Miedelsbach, informiere sich regelmä-

ßig über den Stand der Planungen und spreche mit den Menschen vor Ort, heißt es in der Erklärung Paals, der nicht nachvollziehen kann, dass die Ortsumfahrung, die im Jahr 2012 vom Verkehrsministerium in der Prioritätenliste weit oben geführt wurde, schon ein Jahr später wieder nach unten korrigiert wurde. Die dafür ausschlaggebenden Kriterien oder Fakten seien nicht kommuniziert worden, weshalb schon damals und wohl zu Recht der Verdacht im Raum gestanden habe, dass Lobbyarbeit der Grünen vor Ort eine Rolle gespielt habe, lautet Palls Vorwurf.

„Die CDU hat unter meinem Vorgänger Hans Heinz bis 2010 die Ortsumfahrung Haubersbronn geplant, gebaut und fertiggestellt. Ich erinnere mich noch gut an die Einweihung 2010. So wie Haubersbronn von der heute allseits akzeptierten Umfahrung profitiert hat, muss Miedelsbach ebenfalls eine Ortsumfahrung erhalten“, schreibt der CDU-Landtagsabgeordnete weiter und verspricht: „Wir werden nach einem Regierungswechsel im Jahr 2016 die Ortsumfahrung Miedelsbach wieder auf die

Agenda nehmen.“ Deshalb könne er die Stadt Schorndorf, den Oberbürgermeister und den Gemeinderat nur bestärken, trotz der grünen Verhinderungsversuche mit den Planungen fortzufahren.

Die Schorndorfer Landtagsabgeordnete Petra Häffner von den Grünen sagt zum Streit um das Baurechtsverfahren für die Miedelsbacher Ortsumfahrung ebenfalls via Pressemitteilung: „Das Ministerium hat die Priorisierung der Landstraßen als offenen und transparenten Prozess gestaltet. Gegner und Befürworter hatten die Möglichkeit, ihre Argumente einzubringen. Diese flossen in die Bewertung ein. Nun soll es größtmögliche Transparenz und Bürgernähe auch im Planungsverfahren geben. Was ist daran schlecht?“, fragt Häffner.

Den Vorwurf grüner Einflussnahme, den der Oberbürgermeister in der Gemeinderatsitzung geäußert hatte, sieht die Abgeordnete eigenem Bekunden zufolge gelassen. Das Ministerium habe auf den Einspruch und die Klageandrohung der Bürgerinitiative „Lebenswertes Wieslauftal“ reagiert und daraufhin das Baurechtsverfahren ge-

wählt, das bei Landesstraßen üblich sei, besonders bei komplexen Projekten. „Wenn es einem Ministerium nicht mehr möglich sein soll, Herr des Verfahrens zu bleiben, ist es um unsere demokratischen Strukturen schlecht bestellt“, findet Häffner.

Das von der Stadt favorisierte planfeststellungsersetzende Bebauungsplanverfahren sollte in Absprache mit dem RP „durchgezogen“ werden, kritisiert die Abgeordnete. Der Oberbürgermeister habe das als „pragmatischen“ Weg dargestellt. „Das kann man eben auch anders sehen. In diesem Verfahren entfallen alle Einspruchsmöglichkeiten“, sagt die Abgeordnete und lobt die Schorndorfer Gemeinderatsfraktion der Grünen für ihre deutliche Positionierung. „Auch wenn die anderen Fraktionen jetzt in das laute Wehgeschrei des OB mit einstimmen – die Forderung nach angemessener Berücksichtigung aller Belange wie zum Beispiel Umwelt-, Natur- und Hochwasserschutz und auch die Forderung nach einer fairen Diskussionskultur ist berechtigt! Durchregieren ist nicht unsere Sache“, stellt Petra Häffner fest.